



Presseinformation des Regionalforstamtes Rhein-Sieg-Erft

59 % größeres Eichenangebot stark nachgefragt Wertholzsubmission Rheinland 2017 in Bonn

Seite 1 von 2
01.02.2017

Bonn, 01.02.2017: Im Rahmen der diesjährigen Submission für Laub- und Nadelholz mit Eichenlosholz, organisiert durch das Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft unter Beteiligung von Privaten, Kommunalen und Staatlichen Holzanbietern aus Eifel, Bergischem Land, Siegerland und Niederrheinischer Bucht konnte eine deutliche Steigerung des Angebotsvolumens auf 1.144 fm gegenüber 787 fm im Vorjahr erreicht werden.

Wald und Holz NRW
Regionalforstamt
Rhein-Sieg-Erft
DG Bonn
Flerzheimer Allee 15
53125 Bonn

Stephan Schütte
Telefon: 02243 / 9216 - 31
Mobil: 0171 / 587 11 31
Telefax: 02243 / 9216 - 86
stephan.schuette@wald-und-
holz.nrw.de

Dies ist insbesondere auf die Steigerung bei Eichenstammholz um 59 % auf insg. 765 fm (VJ: 482 fm) zurückzuführen. Außerdem wurden 19 fm Roteiche und erstmalig auch Eichen-Losholz im Umfang von 101 fm angeboten. Bezogen auf das Gesamtvolumen lag dementsprechend auch der Schwerpunkt mit 77 % in der Baumartengruppe Eiche. Das Angebot an Buntstammholz blieb mit 174 fm relativ stabil (VJ: 148 fm), angeboten wurde vorwiegend Esche (75 fm) und Kirsche (55 fm) aber auch Raritäten wie Ulme und Schwarznuss. Das Angebot an Nadelstammholz hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr annähernd halbiert auf 85 fm (VJ: 157 fm). Dies verteilt sich vor allem auf 50 fm Douglasie, 20 fm Lärche, es befanden sich aber auch 5 fm Eibe im Angebot.



Insgesamt gaben 30 Bieter aus dem In- und Ausland Gebote auf die 631 Lose (Vorjahr 503) und 10 Eichensammellose (VJ 0) ab.

Das höchste Gebot wurde mit 1247 € je fm für eine starke Traubeneiche mit einem Durchmesser von 88 cm abgegeben; dieser Stamm war auch das absolut wertvollste Exemplar der Submission mit einem Gesamtwert von 6072 €

Insgesamt wurden Einzelstämme im Wert von 510 000 € sowie Losholz im Wert von 45 000 € (Durchschnitt 451 € je fm) verkauft. Die hohe Nachfrage nach Eichenholz spiegelt sich auch auf der diesjährigen Submission wieder. So wurde mit einem Durchschnittspreis von 587 € je fm Eichenholz eine Steigerung von 3 % gegenüber dem Vorjahr erreicht. Dabei ist zu berücksichtigen,



dass die Lieferbetriebe als Reaktion auf die gute Nachfrage bei der Eiche nicht ausschließlich Topqualitäten angeboten haben.

Das Angebot an Buntlaubholz wurde sehr differenziert bewertet. Die Kirsche für durchschnittlich 258 €/je fm zugeschlagen. Dabei wurden 12 Einzelstämme wegen schlechter Gebote nicht verkauft. Insgesamt scheint der Markt für die Kirsche wieder leicht anzuziehen.

Für Esche wurden im Mittel 241 €/je fm (VJ 192 €) geboten. Damit wurde der höchste Durchschnittspreis der vergangenen 6 Jahre erreicht. Auch der Preis für den Ahorn hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich angezogen (Durchschnittspreis 270 €/je fm), auch wenn die angebotene Menge gering war.

Für das Douglasienholz wurden im Mittel 166 €/je fm (VJ 197). Das Angebot war mit rund 50 fm gegenüber dem Vorjahr fast halbiert, die Qualität wegen eines geringen Anteils von geastetem Holz geringer.

Anlage:

Preisentwicklung Wertholzsubmission Rheinland seit 2008